



**Protokoll der 28. Jahresversammlung des «Freundeskreis Santu Klaus Kuwu-Flores»,
Sonntag, 05. November 2023 im Pfarreiheim Stans, 14.30 – 17.30 Uhr**

Begrüssung & Eröffnung durch den Präsidenten Karl Kistler

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und zündet eine Osterkerze für P. Ernst an, der am 07. Sept. 2023 gestorben ist. Die Versammlung gedenkt P. Ernst Waser in einem Moment der Stille und im Gebet, geleitet durch Pf. Hans Zünd.

Es folgt ein eindrücklicher und berührender Bericht mit Film des Vorstandsmitglied Albert Egger von seiner 3-wöchigen Reise nach Flores als Vertreter des Freundeskreises aus Anlass des Ablebens von P. Ernst Waser.

Das ausführliche Grusswort von Fidelis Den aus Flores wird von Albert Egger vorgelesen.

Verstorbene im Vereinsjahr 2022/2023

Die Versammlung betet für die im vergangenen Vereinsjahr gestorbenen Mitglieder und Gönner*innen:

Herr	Franz-Xaver	Jans-Scheidegger	Adligenswil
Herr	Roland	Däschler-Trümpy	Glarus
Frau	Helga	Brütsch	Neuhausen am Rheinfall
Herr	Marcel	Abry	Hallau
Frau	Margrit	Waser-Furrer	Amriswil

Traktanden

1. Wahl eines Stimmzählers

Lotti Gläser wird als Stimmzählerin vorgeschlagen und per Akklamation ohne Gegenstimme gewählt. Es sind 27 Personen anwesend.

2. Protokoll der Jahresversammlung 2022

Aus Zeitgründen wird das Protokoll der Jahresversammlung 2022 nur verdankt und nicht vorgelesen. Ansichtsexemplare sind im Saal ausgelegt und es ist auch auf der Homepage einsehbar.

3. Jahresbericht des Präsidenten und Jahresbericht der Geschäftsführerin

Der Jahresbericht 2023 des Präsidenten lautet wie folgt:

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner

Am 7. September 2023 starb P. Ernst Waser. Ein Leben für die Kirche, für den Orden der Steyler Missionare, in erster Linie aber für die Menschen in der Manggarai, im westlichen Teil der Insel Flores, hat sein Ende gefunden. Es ist höchst beeindruckend, was P. Waser in seinem 46 jährigen Einsatz erreicht hat. Die Bevölkerung der Manggarai weiss das und



hat in beeindruckender Weise von ihm Abschied genommen. Unser Vorstandsmitglied Albert Egger reiste nach Flores und konnte als Vertreter des Freundeskreises an Gedenkfeiern teilnehmen, das Grab besuchen, mit den Leitern der Stiftung Ernesto sprechen und Zeit verbringen mit der «Familie» von P. Waser. So wurde die Verbindung zwischen dem Freundeskreis und dem Umfeld von P. Waser sowie der Stiftung Ernesto bestätigt und bekräftigt.

Dank der Stiftung Ernesto wird das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus weitergeführt. Die vertragliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Ernesto und dem Freundeskreis in der Schweiz wurde im Jahr 2016 von P. Waser initiiert und mit seiner Beteiligung von drei Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises ausgearbeitet. Diese Vereinbarung entfaltet die gewünschte Wirkung und ist seitdem im September 2020 erfolgten Rückzug P. Wasers aus der Führung der Schulen die allein massgebende Grundlage für den Freundeskreis. Das sich aus der Zusammenarbeit ergebende Arbeitspensum ist für den Freundeskreis nur dank der Teilzeitstelle einer Geschäftsführerin zu bewältigen.

Auch im Sommer 2023 weilte unser Vorstandsmitglied Adolf Bütiker Sanar in seiner Heimat und besuchte u.a. die Schulen in Werang und Kuwu. Die persönlichen Kontakte mit den Lehrkräften, Schulleitern, Internatsleitungen und der Stiftungsleitung sind sehr geschätzt. Sein umfangreicher Bericht an den Vorstand liefert wichtige Hinweise für die Tätigkeit des Freundeskreises. Er dient uns für eine gründliche Analyse, die sowohl Standortbestimmung wie Zukunftsperspektive umfasst.

Mit der Zukunft des Freundeskreises haben wir uns an der letzten Vorstandssitzung befasst. Zuerst darf festgehalten werden, dass allein die Existenz des Freundeskreises wichtig und erfreulich ist. Sie stellt den Fortbestand des Schul- und Bildungswerkes Santu Klaus sicher und sorgt für die nötige Verbindung mit Flores. Aus dem differenzierten Bericht, den Albert Egger nach seiner Rückkehr im September verfasst hat, erfahren wir von Eigeninitiative der Schulen und des Umfeldes von P. Waser. Schon vor einiger Zeit haben sich die Alumni formiert, eine Verbindung von ehemaligen Schülern. Die Stiftung Ernesto und wir in der Schweiz versuchen, sie vermehrt einzubeziehen und als Netzwerk zu funktionieren. Am Wohnsitz von P. Waser ist ein Museum gegründet worden. Es gibt viele Gegenstände, Dokumente, Zeugnisse aus der langen Zeit des missionarischen Wirkens. Diese zu erhalten und zu ordnen ist eine wichtige Aufgabe, die ganz im Interesse des Freundeskreises liegt.

Wie viele andere Vereine ist der Freundeskreis mit der Überalterung konfrontiert. Dies führt u.a. zu einer Abnahme der Einnahmen. Über die letzten Jahre hat das Vermögen per 30. Juni stetig abgenommen. Zunehmend fielen auch Einnahmen von grosszügigen Spendern durch Todesfall aus. Die Kirchenopfer sind aus verschiedenen Gründen kleiner geworden. An der nächsten Vorstandssitzung werden wir uns vertieft mit Anregungen zur Gewinnung von neuen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern sowie Ideen zum Fundraising befassen. Wir sind überzeugt, dass sich der Einsatz für das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus lohnt. Mit Ihrem Interesse und Ihrer wohlwollenden Unterstützung bestärken Sie uns darin, liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Ganz besonders herzlich bedanken möchten wir uns für die Zeichen der Anteilnahme und die Zuwendungen, die wir im Gedenken an P. Waser entgegennehmen durften.

Embrach, 31. Oktober 2023 Dr. Karl Kistler, Präsident



Der Jahresbericht 2023 der Geschäftsführung lautet wie folgt:

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner

Durch die vertragliche Vereinbarung mit der Stiftung Ernesto hat der Freundeskreis eine zentrale Grundlage zur Weiterführung der Schul- und Bildungswerke Santu Klaus geschaffen. Die Laufzeit der vertraglichen Vereinbarung dauert noch bis 2028 und kann danach im gegenseitigen Einverständnis verlängert und erneuert werden.

Seit dem Rücktritt von P. Ernst Waser 2020 arbeitet der Freundeskreis als Förderpartner erstmals direkt mit der Stiftung Ernesto zusammen. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben, die aus dieser direkten Zusammenarbeit entstanden sind, wurde eine Geschäftsführungsstelle (10%) eingerichtet.

Neben unterschiedlichen administrativen Tätigkeiten ist meine Hauptaufgabe als Geschäftsführerin der regelmässige Austausch mit der Stiftung Ernesto. Meine wichtigste Ansprechperson dafür ist Fidelis Den, der Verwaltungsrat der Stiftung Ernesto. Er hat als Zuständiger für die drei Betriebseinheiten Kuwu, Werang und Talita die Übersicht über die Leitungen und das Funktionieren dieser und sorgt für die Umsetzung von Teilprojekten.

Ich bin sehr zufrieden, wie Zusammenarbeit mit Fidelis Den in diesem Jahr verlaufen ist. Jedoch gibt es auch immer wieder Herausforderungen. Eine Schwierigkeit stellt beispielsweise die Doppelbelastung von Fidelis Den dar, der vom Bistum Ruteng auch als Hochschuldozent eingesetzt wird. Die Dringlichkeit einer Entlastung von Fidelis Den, auf die der Freundeskreis seit geraumer Zeit insistiert, wird von der Stiftung Ernesto zwar eingesehen und bejaht, eine konkrete Umsetzung wurde aber bisher leider noch nicht angegangen.

Neben diesem direkten Austausch sind für meine Arbeit und für das Einschätzen der Situation vor Ort die jährlichen Projektbesuche in Flores durch Pf. Adolf Büttiker-Sanar, sowie in diesem Jahr auch durch Albert Egger, sehr wichtig. Ich möchte den beiden an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz und ihre aufschlussreichen Berichte danken.

Im vergangenen Betriebsjahr habe ich einen grossen Anteil meines Arbeitspensums für das Zustandekommen einer weiteren Förderung durch die Leopold Bachmann Stiftung eingesetzt. Es freut mich sehr, dass die Stiftung für das Programm «Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang», das aus mehreren Teilprojekten besteht, gewonnen werden konnte und ein grosser Betrag gesprochen hat. Damit ist Werang hoffentlich auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit einen grossen Schritt weitergekommen. Das ist eine wichtige Chance für die Stiftung Ernesto und ich bin zuversichtlich, dass sie genutzt wird. Für meine Arbeit bedeutet das, dass ich als Bindeglied zwischen der Leopold Bachmann Stiftung

in der Schweiz und der Stiftung Ernesto in Indonesien die Umsetzung der einzelnen Teilprojekte begleite, und der Leopold Bachmann Stiftung regelmässig Bericht erstatte über Umsetzung, Fortschritte und Finanzen des Nachhaltigkeitsprogramms. Ich werde unter Traktandum 8 noch etwas genauer auf die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsprogramms eingehen.

Schliesslich hatte ich in diesem Jahr die Möglichkeit mit meiner Familie eine dreimonatige Auszeit zu beziehen und auf Reisen zu gehen. Ich habe dafür von Mitte Juli bis Mitte Oktober einen unbezahlten Urlaub bezogen. Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken, dass dies ermöglicht werden konnte, insbesondere bei jenen, die dadurch zusätzliche administrative Aufgaben



übernommen haben. Gestärkt durch zahlreiche schöne Erlebnisse mit der Familie habe ich Ende Oktober auch die Arbeit für den Freundeskreis wieder aufgenommen.

Mein langes Telefongespräch mit Fidelis Den vergangene Woche war sehr erfreulich. Stolz hat er über die Feierlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Schule in Kuwu erzählt. Bei diesen Feierlichkeiten waren auch viele Alumni Santu Klaus zugegen, ein Netzwerk von ehemaligen Schüler*innen, die in ganz Indonesien verteilt leben, teilweise sehr gute Jobs haben und einflussreiche Ämter bekleiden. Angesichts der rückläufigen Spenden des Freundeskreises in der Schweiz ist es Fidelis Den und der Stiftung Ernesto bewusst, dass sie selbständig alternative Unterstützungsmöglichkeiten finden müssen, um die Zukunft, d.h. die Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Bildungswerke Santu Klaus zu garantieren. Das Alumni-Netzwerk zeigt sich sehr dankbar und solidarisch mit den Santu Klaus Schulen und kann in Zukunft für die Stiftung Ernesto eine wichtige finanzielle und soziale Ressource darstellen. Fidelis Den hat mir mitgeteilt, dass erste Gespräche zur Einbindung und Unterstützung durch die Alumni Santu Klaus auf den Weg gekommen sind.

Ich freue mich sehr auf die weitere Arbeit für den Freundeskreis und danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Biel/Bienne, 03. November 2023, Dr. Sabine Zurschmitten, Geschäftsführung

4. Rechnungsablage

Die Rechnungsführerin Helen Waser präsentiert die von ihr in sorgfältiger Weise geführte Erfolgsrechnung: Sie schliesst mit einem Ertrag von CHF 168'085.66 und einem Aufwand von CHF 177'620.92 mit einem Mehraufwand von CHF 9'525.26. Die Bilanz per 30. Juni 2023 weist ein Vermögen von CHF 1'045.37 aus.

5. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung

Der Revisor Pascale Egger wird aus gesundheitlichen Gründen durch seine Partner Nathalie Egger vertreten, die den Revisionsbericht verliest. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss geführt und sorgfältig geführt. Der Revisor stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2022/2023 sei zu genehmigen und der Rechnungsführerin Helen Waser sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen. Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig an.
2. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Karl Kistler sei für seinen Einsatz zum Wohle des Vereins Freundeskreis Santu Klaus der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen. Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

6. Verwendungsnachweis 2022/23

Übersicht Rechnungsjahr 2022/2023

Überweisungen von Freundeskreis	166'887
Davon zweckgebunden	
- P. Waser persönlich	4'695
- Messstipendien	200



- Fidelis Den 1'900
- Zweckbestimmte Projekte 9'592
- an P. Adolf für Beratung A. Kesseli 10'000

Netto für Projekte Stiftung Ernesto 140'500

Hans Zünd stellt der Versammlung die realisierten Projekte vor, die den Spenden des Freundeskreises im vergangenen Vereinsjahr unterstützt werden konnten. Er lobt die sehr minutiöse und transparente Berichterstattung seitens der Stiftung Ernesto in Flores. Rechnung und Verwendungsnachweis sind sehr ausführlich dargestellt (z.B. Namenlisten und Klassen der Stipendienempfänger*innen). Die Stiftung Ernesto hinterlässt einen professionellen und geordneten Eindruck.

Die Verwendung der Mittel entspricht dem Budget. Allerdings konnten „nur“ Fr. 140 500 anstelle der geplanten 148 500.- an die Stiftung Ernesto überwiesen werden. Dank einem Drittspender konnten die geplanten Stipendien trotzdem an die Schüler*innen ausbezahlt werden. Das neue Lehrerhaus ist noch nicht fertig gebaut. Die Mittel reichen aus. Mit dem Restbetrag könnten Reparaturen an Schulgebäuden finanziert werden. Gärtnerlohn: Es wurden Maniok, Bananen, Prea und Kokosnuss angebaut. Einige Freiberufler konnten ebenfalls bezahlt werden.

Verwendungsnachweis 2022/2023

	Budget Rechnung	
Kuwu		
Schulstipendien	10'000	10'000
Werang		
Schul- und Heimstipendien	100'000	92'000
Renovation 1 Lehrerhaus	12'000	12'000
Jahreslohn Landwirtschaftsarbeiter	1'500	1'500
Talita (Progsus)		
<u>Longko, Lembor, Benteng Jawa</u>	<u>25'000</u>	<u>25'000</u>
Total	148'500	140'500

Option (falls höhere Eingänge)

Renovation + 1 Lehrerhaus	12'000
---------------------------	--------

7. Budget 2023/24 (siehe Folien Hans) (CHF 130 500)

Kuwu		
Schulstipendien	7'000	
Werang		
Schul- und Heimstipendien	90'000	
Renovation 1 Lehrerhaus	12'000	
Landwirtschaftsarbeiter (Jahreslohn)	1'500	
Talita	(Progsus	Betriebskosten)
<u>Longko, Lembor und Benteng Jawa</u>	<u>20'000</u>	
Total	130'500	

Option (falls Spendeneingang höher): Stipendien Werang oder Progsus erhöhen



Freundeskreis St. Klaus
Wangkung-Kuwu- Flores / Indonesien

Infolge geringerem Spendeneingang und geschwundenem Eigenkapital budgetieren wir für das Vereinsjahr 2023/2024 einen verfügbaren Betrag von CHF 130' 500. Die generellen Ziele aus den

Beiträgen des Freundeskreises bleiben dieselben: Schulung von begabten Kindern aus ärmeren Familien ermöglichen sowie den Erhalt der Substanz von Gebäuden.

8. Fördervereinbarung zwischen dem Freundeskreis und der Leopold-Bachmann-Stiftung

Projekt «Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus», Das Projekt wird durch die Leopold-Bachmann Stiftung gefördert

Laufzeit: März 2023 – April 2025

Ausgangslage:

Die grössten Herausforderungen der Stiftung Ernesto liegen in den folgenden zwei Bereichen:

- Hohe Betriebskosten der Schule in Werang und dementsprechend hohe Schul- und Heimkosten bzw. Abhängigkeit von Subventionen und Zuschüssen.
- Qualifikationen und Kompetenzen von Management und Lehrpersonal.

Übergeordnetes Ziel: Die Nachhaltigkeit und die finanzielle Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang zu erreichen. Der selbsttragende Betrieb und Unterhalt sollen durch die Generierung von Einkommen aus diversen unternehmerischen Aktivitäten erreicht werden.

Das Nachhaltigkeits-Projekt umfasst mehrere Teilprojekte:

1. **Teilprojekt:** Teakholzplantage und Gemeinschaftsgartenprojekt
2. **Teilprojekt:** Legehennen- und Schweineaufzucht
3. **Teilprojekt:** Musikausbildung / Schülerband
4. **Teilprojekt:** Café und Kiosk
5. **Teilprojekt:** «Fonds Weiterbildung» zur Finanzierung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Schul- und Projektleitenden, Expertinnen und Experten sowie neuen Mitarbeitenden.

Stand der Umsetzung

Das Nachhaltigkeitsprojekt erscheint nicht in der Buchhaltung des Freundeskreises, sondern wird finanziell als eigenes Projekt geführt. Dafür wurde ein eigenes Unterkonto eingerichtet.

Sehr rasch nach der Unterzeichnung der Fördervereinbarung konnte eine 1. Tranche zur Umsetzung der ersten Teilprojekte überwiesen werden. In einem ersten Schritt werden die Ställe für die Hühner- und Schweinezucht gebaut. Wegen eines grassierenden Schweinevirus wird aber vorerst nur mit der Hühnerzucht begonnen. Auch begonnen wurde mit der Umsetzung des Teakplantagenprojekts. Das erworbene Grundstück wurde vorbereitet, ein kleines Häuschen für die Gartenarbeiter wird gebaut. Ebenfalls gekauft worden sind die Teakbaumsetzlinge, die nach Einsetzen der Regenzeit, die in diesem Herbst etwas verspätet ist, gepflanzt werden sollen. Auch die Musikinstrumente für das Schülerbandprojekt wurden gekauft. Es gibt auch bereits Pläne für die Nutzung des Weiterbildungsfonds. Mit dem Bau des Cafés und Kiosk wird im kommenden Projektjahr begonnen.



Die vorgesehenen Teilprojekte bergen auch Risiken und brauchen Expertenwissen. Es braucht ein gezieltes Projektmanagement & Know-how in vielen Bereichen. Die Stiftung Ernesto ist verantwortlich, dass dies sichergestellt wird. Über den «Fonds Weiterbildung» steht dafür Geld zur Verfügung.

9. Festlegung des Mitgliederbeitrages

Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung einstimmig, den Jahresbeitrag für natürliche Personen auf CHF 100.00 und für juristische Personen auf mindestens CHF 500.00, festzulegen.

10. Verschiedenes

Die nächste Jahresversammlung findet am Sonntag, den 03. November 2024 in Stans statt.

Alle Mitglieder und Gönner*innen sind aufgerufen Ideen zur Mitgliederwerbung und für das Fundraising einzubringen.

Karl Kistler bedankt sich bei allen Helfer*innen sowie allen Anwesenden fürs Kommen.

Nach dem statuarischen Teil wurde in Gedenken an P. Ernst Waser der älteste existierende Film zu seinem Wirken aus dem Jahr 1979 gezeigt. Kurt Epper, der das Zeitdokument nach seinem Besuch mit seiner Frau Marianne im April 1979 erstellt hat, war auch zugegen und hat Fragen beantwortet. Karl Kistler gebührt ein grosser Dank für seine Bemühungen die alten Filmaufnahmen zu digitalisieren und damit auch für weitere Generationen zu erhalten und zugänglich zu machen.

Biel/Bienne, den 21. November 2023

Sabine Zurschmitten